

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2024

Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH Karl-Jaspers-Klinik

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 3.0 am 27.01.2026 um 15:47 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	5
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	8
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers.....	9
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	9
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	10
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	12
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	12
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung.....	12
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit.....	12
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	13
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	14
A-10 Gesamtfallzahlen.....	14
A-11 Personal des Krankenhauses.....	15
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen.....	15
A-11.2 Pflegepersonal.....	15
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik.....	18
A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal.....	18
A-11.3.2 Genesungsbegleitung.....	19
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal.....	19
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	24
A-12.1 Qualitätsmanagement.....	24
A-12.2 Klinisches Risikomanagement.....	24
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte.....	25
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement.....	26
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit.....	27
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt.....	30
A-13 Besondere apparative Ausstattung.....	30
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V.....	31
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung.....	31
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung.....	31
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen).....	31
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen.....	32
B-[1].1 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie.....	32
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	32
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	33
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	33
B-[1].6 Diagnosen nach ICD.....	33
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	35
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	35
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	35
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	35
B-[1].11 Personelle Ausstattung.....	36
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	36
B-11.2 Pflegepersonal.....	36
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik.....	38
B-[2].1 Klinik für allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie.....	39
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	39
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	40

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	40
B-[2].6 Diagnosen nach ICD.....	40
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	43
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	43
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	43
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	43
B-[2].11 Personelle Ausstattung.....	44
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	44
B-11.2 Pflegepersonal.....	44
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik.....	46
B-[3].1 Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie.....	47
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	47
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	48
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	48
B-[3].6 Diagnosen nach ICD.....	48
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	50
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	50
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	52
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	52
B-[3].11 Personelle Ausstattung.....	53
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	53
B-11.2 Pflegepersonal.....	53
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik.....	55
B-[4].1 Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie.....	57
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	57
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	58
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	58
B-[4].6 Diagnosen nach ICD.....	58
B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	59
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	59
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	60
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	60
B-[4].11 Personelle Ausstattung.....	61
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	61
B-11.2 Pflegepersonal.....	61
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik.....	63
B-[5].1 Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze).....	65
B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	65
B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	66
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	66
B-[5].6 Diagnosen nach ICD.....	66
B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	67
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	67
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	67
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	68
B-[5].11 Personelle Ausstattung.....	69
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	69
B-11.2 Pflegepersonal.....	69
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik.....	70
Teil C - Qualitätssicherung.....	72
C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	72
C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate.....	72
C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung.....	76

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	81
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	81
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	81
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V.....	81
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung").....	81
C-6.2 Richtlinie zur Versorgung der hüftgelenknahen Femurfraktur (QSFFx-RL).....	81
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V.....	82
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr.....	82
C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL):.....	82
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien.....	91

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Das Gelände von oben

Einleitungstext

Die Karl-Jaspers-Klinik, gelegen im Ammerland vor den Toren Oldenburgs, ist eines der größten Krankenhäuser für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Niedersachsen. Die Klinik ist Teil der Universitätsmedizin Oldenburg. Die Patientinnen und Patienten werden stationär, teilstationär und ambulant behandelt.

Fachliche Vielfalt

Auf dem parkähnlichen Gelände am Hauptstandort in Bad Zwischenahn befinden sich fünf von sechs spezialisierten Fachkliniken. Ein zweiter Standort mit der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist in Westerstede in unmittelbarer Nachbarschaft zur Ammerland-Klinik und dem Bundeswehrkrankenhaus.

1. Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
2. Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie
3. Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie
4. Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie
5. Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie-Jugendforensik
6. Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Westerstede)

Innerhalb der verschiedenen Abteilungen gibt es jeweils Spezialangebote, wo sehr differenzierte störungsspezifische

Behandlungen erfolgen und auf besondere Problemstellungen eingegangen wird.

Der vollstationäre Bereich umfasst 631 Betten verteilt auf insgesamt 31 Stationen, hinzu kommen 84 tagesklinische Behandlungsplätze. Die teilstationäre Versorgung der Patienten erfolgt in den dezentralen Tageskliniken in Bad Zwischenahn, Brake, Cloppenburg, Delmenhorst und Westerstede. Das stationäre Leistungsspektrum wird durch vielfältige und passgenaue ambulante Angebote ergänzt:

- Psychiatrische Institutsambulanz
 - Suchtmedizinische Institutsambulanz
 - Gerontopsychiatrische Institutsambulanz
 - Forensische Institutsambulanz
 - DBT
 - ADHS-Ambulanz
 - Depressionsambulanz
 - Mutter-Kind-Ambulanz
 - Krisenambulanz
 - Traumaambulanz mit Spezialsprechstunde für psychisch traumatisierte Geflüchtete
 - Ambulanz für Neuronale Entwicklungsstörungen und Autismusspektrumstörungen

Mit den Fachabteilungen und deren Spezialisten versorgt die Karl-Jaspers-Klinik ein Einzugsgebiet von rund einer Million Menschen. Jährlich behandelt werden ca. 23.000 Patient:innen, davon etwa 15.000 ambulant und rund 8.200 stationär.

Stetige Weiterentwicklung

2021 wurde der zentrale Klinikneubau, das Hannah-Arendt-Haus, eröffnet: Auf einer Fläche von ca. 13.000 m², ist ein Klinikgebäude mit 8 Stationen für jeweils 18 Patient*innen nach modernsten Standards entstanden. Architektur und Ausstattung des Hannah-Arendt-Hauses orientieren sich konsequent an den Bedürfnissen der Patient*innen. So bieten die Ein- und Zweibettzimmer mit jeweils eigenem Sanitärbereich ein Plus an Privatsphäre und Komfort. Die Aufenthaltsbereiche, Behandlungsräume und Pflegestützpunkte sind mit viel Licht und Raum für Therapie und Begegnung gestaltet. Durch die Zusammenlegung von Aufnahme, Diagnostik, Information und Stationen konnten für die Patient*innen und Mitarbeiter*innen Behandlungsabläufe zudem optimiert werden.

Charakteristisch für den Neubau ist die gelungene Balance von offener und zugleich beschützender Atmosphäre. Alle Räumlichkeiten verfügen über große Fenster, die den Blick ins Grüne ermöglichen, alle Stationen über eigene Garten-/Außenbereiche. Insgesamt passt sich der zweigeschossige Klinkerbau harmonisch in das parkähnliche Gelände der Karl-Jaspers-Klinik ein.

Forschung in der KJK

Zentraler Forschungsgegenstand der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Karl-Jaspers-Klinik ist die Etablierung einer personalisierten Psychiatrie. Hierfür wurde das Forschungsprogramm „Neuromodulation of Emotion“ (NEMO) eingerichtet: Die Mitglieder des gleichnamigen Forschungsteam forschen an der Entwicklung neuromodulatorischer Therapien für verschiedene psychiatrische Krankheitsbilder, darunter therapieresistente Depressionen (TRD), Störungen der Emotions- und Aufmerksamkeitsregulation sowie Erkrankungen des Angst- und Zwangsspektrums. Unsere Forschungsgruppen sind:

- Soziale Neurowissenschaften
- Digitale & Soziale Phänotypisierung
- Hirnstimulation
- Phänomenologische Psychiatrie

Stark im Team

Die Grundlage für Genesung, Versorgung und Betreuung der uns anvertrauten Menschen bilden die am Behandlungsprozess beteiligten Berufsgruppen, die in multiprofessionellen Teams zusammenarbeiten (Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Sozialarbeit, Ergotherapie, Kunst- und Sporttherapie, Musik und Theatertherapie, Gesundheits- und Krankenpflege, Physiotherapie) sowie die Genesungsbegleitung. Gemeinsam mit den Kollegen und Kolleginnen aus der Technischen Abteilung, der IT, der Küche und dem Dienstleistungszentrum arbeiten alle gemeinsam für eine bestmögliche Patientenversorgung in den Kliniken. Der Behandlungserfolg ist eine interdisziplinäre Gesamtleistung.

Die Karl-Jaspers-Klinik zählt mit ihren rund 1.200 Beschäftigten zu einem der größten Arbeitgeber der Region. Träger ist der Psychiatrieverbund Oldenburger Land und als gGmbH der Gemeinnützigkeit verpflichtet. Als familienfreundlicher Arbeitgeber (Zertifikat audit berufundfamilie) bietet sie den Mitarbeitern zahlreiche Benefits wie AWO-Lifebalance, Hansefit, Jobrad, flexible Arbeitszeitgestaltung, Appartementhaus und vieles mehr. Die Vergütung erfolgt nach TVÖD/TVÄ.

Um unseren Patient:innen die beste medizinische Versorgung bieten zu können, dokumentieren, analysieren und bewerten wir kontinuierlich die Qualität unserer Arbeit. Das Qualitätsmanagement der Karl-Jaspers-Klinik wendet dazu verschiedene Instrumentarien an wie Befragungen, interne Audits, zentrales Beschwerdemanagement, Sammlung und Analyse von internen und externen Qualitätsdaten sowie der Teilnahme an Zertifizierungsverfahren. Der vorliegende QM-Bericht bietet Ihnen einen Überblick über die Leistungen unseres Angebots und macht die Qualität unseres Hauses für Sie transparent. Wenn Sie weiterführende Informationen benötigen, wenden Sie sich gern an das Qualitätsmanagement,

Berndt.Poppenga@kjk.de.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Berndt Poppenga
Position	Qualitätsmanager
Telefon	0441 / 9615 - 654
Fax	0441 / 691448
E-Mail	berndt.poppenga@kjk.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Michael Poerschke
Position	Geschäftsführer
Telefon	0441 / 9615 - 275
Fax	0441 / 691448
E-Mail	michael.poerschke@kjk.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	https://www.karl-jaspers-klinik.de/
------------------	---

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Karl-Jaspers-Klinik
Institutionskennzeichen	260340170
Hausanschrift	Hermann-Ehlers-Straße 7 26160 Bad Zwischenahn
Postanschrift	Hermann-Ehlers-Straße 7 26160 Bad Zwischenahn
Telefon	0441 / 9615 - 0
E-Mail	info@kjk.de
Internet	https://www.karl-jaspers-klinik.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. Dr. René Hurlemann	Ärztlicher Direktor	0441 / 9615 - 1501	0441 / 6914 - 48	rene.hurlemann@kjk.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Monika Jüttner	Pflegedirektorin	0441 / 9615 - 212	0441 / 6914 - 48	monika.juettner@kjk.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Michael Poerschke	Geschäftsführer	0441 / 9615 - 275	0441 / 6914 - 48	michael.poerschke@kjk.de

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

Name	Karl-Jaspers-Klinik
Institutionskennzeichen	260340170
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	772135000
Hausanschrift	Hermann-Ehlers-Straße 7 26160 Bad Zwischenahn
Postanschrift	Hermann-Ehlers-Straße 7 26160 Bad Zwischenahn
Internet	http://www.karl-jaspers-klinik.de

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. Dr. René Hurlemann	Ärztlicher Direktor	0441 / 9615 - 1501	0441 / 6914 - 48	rene.hurlemann@kjk.de

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Monika Jüttner	Pflegedirektorin	0441 / 9615 - 212	0441 / 691448	monika.juettner@kjk.de

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Michael Poerschke	Geschäftsführer	0441 / 9615 - 275	0441 / 691448	michael.poerschke@kj k.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Karl-Jaspers-Klinik Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	Universitätsklinikum
---	----------------------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Station S2
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Monatlich stattfindende Angehörigengruppen der Institutsambulanz, regelmäßige Angehörigengruppen, Depression und Psychose, Psychoedukationsgruppen
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Angebot der physiotherapeutischen Abteilung
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Vielfältiges Sport- und Bewegungsangebot, u.a. Tanz, Schwimmen, Nordic Walking, Volleyball, Fitness, Tischtennis, Federball, Basketball
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Das Bobath-Konzept wird bei der Therapie neurologischer Erkrankungen eingesetzt.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	Kostformkatalog, Diätberatung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diätassistentin kann bei Bedarf angefordert werden und steht allen Patienten zur Verfügung
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Umsetzung gemäß Rahmenvertrag Entlassmanagement (SGB V). Die Entlassung wird vom multiprofessionelle Team vorbereitet.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Einzel- und Gruppenarbeit und weitere Kreativangebote: Bildhauerei, Gärtnerei, Töpferei, Holzwerkstatt
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflege als pflegerischer Standard
MP18	Fußreflexzonenmassage	Angebot der physiotherapeutischen Abteilung
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Gerontopsychiatrisches Pflegeangebot
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Malateliers, Bildhauerei, Töpferei, Tanz- und Theatertherapie, Bibliotherapie
MP25	Massage	Angebote durch die Physikalische Abteilung
MP27	Musiktherapie	Musik-, Trommel- und Singgruppen, Klangschalen-therapie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Verschiedene Angebote der physiotherapeutischen Abteilung
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Wirbel- und Gelenktherapie nach Dorn, Manuelle Therapie, Craniosacrale Therapie, Schlingenbehandlung
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Angehörigengruppen, Psychoedukation
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Entspannung nach Jacobsen, Autogenes Training, Respiatorisches Atemfeedback, Progressive Muskelenstimmung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	Qi Gong, Jin Shin Jyutsu
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Unterstützung bei der Organisation von Hilfsmitteln
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Angebot der physiotherapeutischen Abteilung
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Selbsthilfegruppe, Depression
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Die Gedächtnissprechstunde ist u.a. ein Angebot der Gerontopsychiatrischen Institutsambulanz
MP62	Snoezelen	Stationen S3 INT, A7
MP63	Sozialdienst	Mitarbeiter des Sozialdienstes sind auf allen Stationen vertreten
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Sommerfest, Sommerlauf, Karl-Jaspers-Symposium,
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	In Kooperation mit Zentegra (Ol), Inhouseberatung

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer		individuelles Stationsangebot
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		individuelles Stationsangebot
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		individuelles Stationsangebot
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		auf Anfrage möglich
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		individuelles Stationsangebot
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		individuelles Stationsangebot
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		evangelische und katholische Seelsorge
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Z.B. Anonyme Alkoholiker; Guttempler; Kreuzwerk, Freundeskreis
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM68	Abschiedsraum		
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Dr. Christian Figge
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Oberarzt der Ambulanz für Menschen mit Minderbegabung und psychischen Erkrankungen
Telefon	0441 / 9615 - 685
Fax	
E-Mail	christian.figge@kjk.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	Hannah-Arendt Haus und Karl-Jaspers-Haus
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	In den Kliniken für Suchtmedizin und Gerontopsychiatrie
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	Ausgenommen sind die Stationen A10 und A3
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	Bei der Information und im Café am Wasserturm

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF13	Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache	Internetseite, Patienteninformationen
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Gerontopsychiatrie
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Gerontopsychiatrie
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Gerontopsychiatrie
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienste	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	z.B. Arabisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbokroatisch, Schwedisch, Spanisch, Türkisch, Ungarisch, Vietnamesisch, Kurdisch
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	Informationsflyer DIE KARL-JASPERS-KLINIK im Überblick, Informationen zur Unterbringungsart
BF30	Mehrsprachige Internetseite	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Kapelle
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Ausgenommen sind die Stationen A3, S1, S6, A10
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF35	Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	Schwesternnotruf
BF36	Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten	In der zentralen Aufnahme
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF38	Kommunikationshilfen	Dolmetschertablets, Sprachmittlungskonzept und Unterlagen für alle Stationen
BF40	Barrierefreie Eigenpräsentation/Informationsdarbietung auf der Krankenhaushomepage	Inhalte in leichter Sprache, Kontrastmodus, verschiedene Schriftgrößen
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Universitätsmedizin Oldenburg, Universitätsklinikum Bonn
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Famulatur, Praktikum, Praktisches Jahr, M3, Workshops
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Forschungsprojekte mit Universität Oldenburg, im Rahmen internationaler Forschungsverbünde
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	im Aufbau
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	bisher nicht
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	4 klinische Studien, 3 Grundlagenstudien
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	7 akademische Forschungsjournale
FL09	Doktorandenbetreuung	2024 abgeschlossen: 4x Master of Science/Arts, 4x Große Forschungsarbeit, 2x Medizinische Doktorarbeit

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	450
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	5916
Teilstationäre Fallzahl	928
Ambulante Fallzahl	13917
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	69,76
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	69,62
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,14
Ambulante Versorgung	9,95
Stationäre Versorgung	59,81

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	32,94
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	32,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,14
Ambulante Versorgung	7,37
Stationäre Versorgung	25,57
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	1,77
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,63
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,14
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,77

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	1,48
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,14
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,48

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	262,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	262,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	1,50
Stationäre Versorgung	260,84

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	32,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	32,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	32,06

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	4,93
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,93
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,93

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,85

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	32,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	32,04
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	32,04

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	1,38
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,38
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,38

Pflegefachmänner und Pflegefachfrauen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	22,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,09

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	22,09

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	4,81
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,81
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,81

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	9,49
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,49
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	9,49

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,53
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,53

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,41
----------------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,41
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,41

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	14,40
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,40
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	9,15
Stationäre Versorgung	5,25

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	3,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,05
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,05
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik

A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	24,51
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	24,51
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	4,19
Stationäre Versorgung	20,32

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	15,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	3,83
Stationäre Versorgung	11,23

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	2,95
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,95

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,95

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	13,45
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,45
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	13,45

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,37
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,12
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,25
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,37

SSozialarbeiter und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	20,81
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,81
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	2,76
Stationäre Versorgung	18,05

A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleiter

Anzahl Personen	0,05
-----------------	------

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	2,10
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,10
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	2,10
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
-------------------------------------	--

Anzahl Vollkräfte	21,13
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,13
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	21,13
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Heilerziehungspflegerin und Heilerziehungspfleger (SP08)
Anzahl Vollkräfte	3,92
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,92
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	3,92
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut (SP13)
Anzahl Vollkräfte	3,90
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,90
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	3,90
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister (SP15)
Anzahl Vollkräfte	1,31
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,31
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	1,31
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Musiktherapeutin und Musiktherapeut (SP16)
Anzahl Vollkräfte	3,03
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,03
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	3,03
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	5,91
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,91
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	5,91
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	24,38
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	24,38
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	4,06
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	20,32
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut (SP24)
Anzahl Vollkräfte	15,06
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,06
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	3,83
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	11,23

Kommentar / Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)
Anzahl Vollkräfte	22,72
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,72
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	2,76
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	19,96
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	1,00
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	1,00
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Gymnastik- und Tanzpädagogin und Gymnastik- und Tanzpädagoge (SP31)
Anzahl Vollkräfte	1,92
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,67
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,25
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	1,92
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	3,87
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,87

Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	3,87
Kommentar / Erläuterung	
Spezielles therapeutisches Personal	Psychotherapeutin und Psychotherapeut in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG) (SP58)
Anzahl Vollkräfte	2,95
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,95
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	2,95
Kommentar / Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Berndt Poppenga
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagement
Telefon	0441 / 9615 - 654
Fax	0441 / 691448
E-Mail	berndt.poppenga@kjk.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsführung, Ärztlicher Direktor, Pflegedirektorin, Teamleiter Personalmanagement, Betriebsratsvorsitzender, Sicherheitsmanager, Qualitätsmanager, Risikomanager
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Wolfgang Holzenkamp
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Sicherheit / Risikomanagement
Telefon	0441 / 9615 - 222
Fax	0441 / 691448
E-Mail	wolfgang.holzenkamp@kjk.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
--	--

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Klinisches Risikomanagement 2024-11-25
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Medizinisches Notfallmanagement-VA, Personennotrufanlage (PNA)-VA 2023-08-08
RM06	Sturzprophylaxe	Pflegestandard Sturzprophylaxe 2023-09-22
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Pflegestandard_Dekubitusprophylaxe 2023-09-15
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Verfahrensanweisung Freiheitsentziehende Maßnahmen 2023-01-03
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM18	Entlassungsmanagement	Entlassmanagement SGB V 2021-09-29

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungswinteres Fehlermeldesystem?	☒ Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	☒ Ja
Tagungsfrequenz	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Kennzahlenbasiertes QM-Reporting, Deeskalationsschulungen, Sicherheitsdienst im Gelände, Personennotrufanlage, Qualitätszirkel-Sicherheit, "Hotelschließanlage", Klinisches Risikomanagement

Einrichtungswinteren Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungswinteres Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2025-08-18
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungswübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungswübergreifenden Fehlermeldesystem	☒ Nein
--	--

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	In Kooperation mit dem Institut für Krankenhaushygiene des Klinikums Oldenburg AöR
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	Aufnahmearzt
Hygienefachkräfte (HFK)	2	
Hygienebeauftragte in der Pflege	1	
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	☒ Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	quartalsweise	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Prof. Dr. Dr. René Hurlemann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	0441 / 9615 - 1501
Fax	0441 / 6914 - 48
E-Mail	rene.hurlemann@kjk.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	☒ nein
---	--

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortsspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	☒ ja
---	--

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	☒ ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?	trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	☒ ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	☒ ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	☒ ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	☒ ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	☒ ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	☒ nein
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	☒ Nein
Ist eine Intensivstation vorhanden?	☒ Nein

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	☒ ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	☒ ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	☒ nein
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?	☒ ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	jährlich	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	☒ Ja
---	--

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	☒ Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	☒ Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	☒ Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	☒ Ja	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	☒ Ja	https://www.karl-jaspers-klinik.de/ihr-aufenthalt/anregungen-lob-und-kritik
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	☒ Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	☒ Ja	Anonyme Beschwerden können nicht bearbeitet werden https://www.karl-jaspers-klinik.de/ihr-aufenthalt/anregungen-lob-und-kritik
Patientenbefragungen	☒ Ja	Kontinuierliche Patientenbefragung auf den Stationen
Einweiserbefragungen	☒ Nein	Krankenhaus mit Versorgungsauftrag

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Claus Enneper	Beschwerdemanager	0441 / 9615 - 307		claus.enneper@kjk.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Angela Urbschat	Patientenfürsprecher	0441 / 9615 - 271		patientenfuersprache@kjk.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Prof. Dr. Dr. René Hurlemann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor

Telefon	0441 / 9615 - 1501
Fax	0441 / 691448
E-Mail	rene.hurlemann@kjk.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	1
Kommentar / Erläuterung	Fremdversorgung durch die Apotheke des Klinikums Oldenburg

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, zum Beispiel besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste) sowie zur Dokumentation sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, zum Beispiel bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiets, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnisses, Verträglichkeit (inklusive potenzieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Risikomanagement_VA 2023-10-12	
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Versorgung und Umgang mit Arzneimitteln u. med. Verbrauchsmaterial-VA 2023-10-09	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	☒ Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen	
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	☒ Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe) Flycycle Vision	
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	☒ Teilnahme an einem einrichtungsüber-greifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)	

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	☒ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs ☒ Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen ☒ Aushändigung des Medikationsplans ☒ bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?

☒ nein

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?

☒ Nein

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notf.	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT) (X)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit der Ammerlandklinik
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (X)	Hirnstrommessung	Nein	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) (X)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit der Ammerlandklinik
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	Nein	In Kooperation mit der Ammerlandklinik
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Nein	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung.

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	Nein
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 3 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	Nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Einleitungstext

In unserer Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie versorgen wir ein weites Spektrum psychiatrischer Erkrankungen, darunter viele aus dem allgemeinpsychiatrischen Bereich. Die Schwerpunkte der insgesamt sechs Stationen, darunter eine geschützte, liegen in der Behandlung von Erkrankungen von Depressionen und Psychosen sowie in der Bewältigung akuter Lebenskrisen und Belastungsreaktionen.

Für Menschen, die aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung eine umfangreichere Therapie und Begleitung brauchen, bieten zwei Depressionsstationen sowie eine Spezialambulanz für therapieresistente Depression (TRD) ein ganzheitliches Behandlungsangebot an. Hierzu gehören die medikamentöse Einstellung, stützende psychotherapeutische Gespräche und Gruppentherapien sowie ergänzende Behandlungsangebote wie Ergo- und Kunsttherapie. Zudem kommt die Transkranielle Magnetstimulation (TMS) zur Anwendung.

Die spezialisierte Behandlung von Emotions- und Aufmerksamkeitsregulationsstörungen (Borderline) erfolgt auf einer eigenen Station. Grundlage hierfür ist das zertifizierte Behandlungskonzept der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT).

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. René Hurlemann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Direktor der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Telefon	0441 / 9615 - 9329
Fax	0441 / 691448
E-Mail	rene.hurlemann@kjk.de
Strasse / Hausnummer	Hermann-Ehlers-Straße 7
PLZ / Ort	26160 Bad Zwischenahn
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden ☒ Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
 Kommentar / Erläuterung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Mit Ausschluss organischer psychischer Störungen, z.B. Limbische Enzephalitis
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Von kognitiven Störungen, z.B. Demenz
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialprechstunde	ADHS, TRD,BPS
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1376
Teilstationäre Fallzahl	90

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F33.2	389	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F60.31	304	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
F20.0	160	Paranoide Schizophrenie
F32.2	131	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F43.2	52	Anpassungsstörungen
F43.1	31	Posttraumatische Belastungsstörung
F25.1	29	Schizoaffective Störung, gegenwärtig depressiv
F25.0	24	Schizoaffective Störung, gegenwärtig manisch
F06.3	21	Organische affektive Störungen
F10.2	20	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F25.2	20	Gemischte schizoaffective Störung
F31.4	19	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F60.30	17	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Impulsiver Typ
F33.3	15	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F03	14	Nicht näher bezeichnete Demenz
F31.2	12	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F32.1	12	Mittelgradige depressive Episode
F22.0	10	Wahnhafte Störung
F33.1	10	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F61	10	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F32.3	9	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F06.2	8	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung
F23.0	8	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F43.0	8	Akute Belastungsreaktion
F11.2	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F20.1	7	Hebephrene Schizophrenie
F23.1	7	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F70.1	7	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F05.1	6	Delir bei Demenz
F12.5	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F71.1	6	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
G30.1	6	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
F10.0	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F20.2	4	Katatone Schizophrenie
G31.82	4	Lewy-Körper-Krankheit
F15.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F20.5	< 4	Schizophrenes Residuum
F31.1	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F31.6	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F41.0	< 4	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F84.5	< 4	Asperger-Syndrom
F05.9	< 4	Delir, nicht näher bezeichnet
F06.0	< 4	Organische Halluzinose
F10.6	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F12.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F23.2	< 4	Akute schizophreniforme psychotische Störung
F30.2	< 4	Manie mit psychotischen Symptomen
F31.5	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F41.1	< 4	Generalisierte Angststörung
F41.2	< 4	Angst und depressive Störung, gemischt
F60.8	< 4	Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen
F90.0	< 4	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
F01.1	< 4	Multiinfarkt-Demenz
F01.9	< 4	Vaskuläre Demenz, nicht näher bezeichnet
F05.0	< 4	Delir ohne Demenz
F06.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F07.0	< 4	Organische Persönlichkeitsstörung
F09	< 4	Nicht näher bezeichnete organische oder symptomatische psychische Störung
F10.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F10.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F13.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Psychotische Störung
F14.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Psychotische Störung
F19.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
F23.3	< 4	Sonstige akute vorwiegend wahnhafte psychotische Störungen
F30.1	< 4	Manie ohne psychotische Symptome
F31.0	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F32.9	< 4	Depressive Episode, nicht näher bezeichnet
F40.01	< 4	Agoraphobie: Mit Panikstörung
F40.1	< 4	Soziale Phobien
F42.0	< 4	Vorwiegend Zwangsgedanken oder Grübelzwang
F42.2	< 4	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F44.7	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen], gemischt
F60.0	< 4	Paranoide Persönlichkeitsstörung
F71.8	< 4	Mittelgradige Intelligenzminderung: Sonstige Verhaltensstörung
F72.1	< 4	Schwere Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F79.1	< 4	Nicht näher bezeichnete Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F84.0	< 4	Frühkindlicher Autismus
G20.10	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
G20.20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
G30.8	< 4	Sonstige Alzheimer-Krankheit

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Ambulanz der Universitätsklinik		
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Depressionsambulanz		Spezialambulanz für therapieresistente Depression, Transkranielle Magnetstimulation (TMS) bei therapieresistenter Depression
AM07	Privatambulanz			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	13,22
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,22
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,10
Stationäre Versorgung	13,12
Fälle je VK/Person	104,87804

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	6,65
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,65
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,10
Stationäre Versorgung	6,55
Fälle je VK/Person	210,07633
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	Klinikübergreifende Stelle in der Diagnostik
AQ42	Neurologie	Klinikübergreifende Stelle
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	59,41
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	59,41
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	59,41
Fälle je VK/Person	23,16108

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,91

Fälle je VK/Person	720,41884
--------------------	-----------

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	2,39
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,39
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,39
Fälle je VK/Person	575,73221

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,00
Fälle je VK/Person	1376,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,70
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,70
Fälle je VK/Person	1965,71428

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,25
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50
--	-------

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	7,51
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,51
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,41
Stationäre Versorgung	7,10
Fälle je VK/Person	193,80281

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,09
Stationäre Versorgung	1,79
Fälle je VK/Person	768,71508

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte	0,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,92
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,92
Fälle je VK/Person	1495,65217

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	3,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,25
Fälle je VK/Person	423,38461

B-[2].1 Klinik für allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie

Einleitungstext

In der Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie behandeln wir ein weites Spektrum psychiatrischer Erkrankungen. Dabei sehen wir uns als einen zuverlässigen Partner, der Sie respektvoll durch die Zeit einer seelischen Krise begleitet. In familiärer Atmosphäre können Sie Abstand zum Alltag gewinnen, in Ruhe wieder Kraft tanken und sich ganz auf Ihre Genesung konzentrieren.

Eng aufeinander abgestimmte ärztliche, psychologische sowie pflegerische Maßnahmen kommen hierbei zum Tragen. Vorwiegend behandeln wir Patientinnen und Patienten mit

- akuten Belastungsreaktionen,
- Angst- und Zwangserkrankungen,
- Depressionen,
- Persönlichkeitsstörungen,
- Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis sowie
- suizidaler Gefährdung.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Christian Figge
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Direktor der Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie
Telefon	0441 / 9615 - 685
Fax	0441 / 691448
E-Mail	christian.figge@kjk.de
Strasse / Hausnummer	Hermann-Ehlers-Straße 7
PLZ / Ort	26160 Bad Zwischenahn
URL	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden ☒ Ja

Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die

Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar / Erläuterung

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP00	Sonstiges	Mutter-Kind-Behandlung: Stationäre Aufnahme psychisch erkrankter Mütter mit Ihrem Kind in der Mutter-Kind-Einheit, Akutbehandlung von Traumafolgestörungen stationär
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Stationäre Behandlung von Autismusspektrumstörungen, Psychische Erkrankungen bei geistiger Behinderung.
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP12	Spezialsprechstunde	Mutter-Kind-Behandlung, Diagnostik von Autismusspektrumstörungen, Psychische Erkrankungen bei geistiger Behinderung, Akutbehandlung v. Traumafolgestörungen ambulant

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1566
Teilstationäre Fallzahl	9

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F20.0	270	Paranoide Schizophrenie
F33.2	256	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F32.2	171	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F43.2	93	Anpassungsstörungen
F25.1	52	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F33.1	50	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F60.31	47	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
F43.1	41	Posttraumatische Belastungsstörung
F70.1	32	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F10.2	31	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F33.3	30	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F25.0	29	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F32.1	29	Mittelgradige depressive Episode
F43.0	29	Akute Belastungsreaktion
F23.1	28	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F05.1	24	Delir bei Demenz
F06.2	23	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F03	22	Nicht näher bezeichnete Demenz
F06.3	20	Organische affektive Störungen
F23.0	19	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F25.2	18	Gemischte schizoaffektive Störung
F31.2	18	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F71.1	18	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F22.0	17	Wahnhafte Störung
F32.3	17	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F12.5	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F61	8	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F31.1	7	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F31.4	7	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F41.0	7	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
G30.1	7	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
F11.2	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F20.1	6	Hebephrene Schizophrenie
F41.1	6	Generalisierte Angststörung
F60.30	5	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Impulsiver Typ
F84.0	5	Frühkindlicher Autismus
F10.0	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F10.6	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F12.1	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Schädlicher Gebrauch
F20.5	4	Schizophrenes Residuum
F23.2	4	Akute schizophreniforme psychotische Störung
F31.6	4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
G30.0	4	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn
F05.0	< 4	Delir ohne Demenz
F31.5	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F40.01	< 4	Agoraphobie: Mit Panikstörung
F40.1	< 4	Soziale Phobien
F42.0	< 4	Vorwiegend Zwangsgedanken oder Grübelzwang
F42.2	< 4	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F70.0	< 4	Leichte Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung
F71.8	< 4	Mittelgradige Intelligenzminderung: Sonstige Verhaltensstörung
F10.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F12.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F16.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene: Psychotische Störung
F25.9	< 4	Schizoaffektive Störung, nicht näher bezeichnet
F31.0	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F41.2	< 4	Angst und depressive Störung, gemischt
F90.0	< 4	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
E51.2	< 4	Wernicke-Enzephalopathie
F01.0	< 4	Vaskuläre Demenz mit akutem Beginn
F01.2	< 4	Subkortikale vaskuläre Demenz
F01.3	< 4	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F01.8	< 4	Sonstige vaskuläre Demenz
F01.9	< 4	Vaskuläre Demenz, nicht näher bezeichnet
F05.8	< 4	Sonstige Formen des Delirs

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F05.9	< 4	Delir, nicht näher bezeichnet
F06.0	< 4	Organische Halluzinose
F06.1	< 4	Organische katatone Störung
F06.7	< 4	Leichte kognitive Störung
F07.2	< 4	Organisches Psychosyndrom nach Schädelhirntrauma
F10.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
F10.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F10.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Psychotische Störung
F11.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Entzugssyndrom
F11.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Entzugssyndrom mit Delir
F13.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F14.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Abhängigkeitssyndrom
F14.8	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Sonstige psychische und Verhaltensstörungen
F15.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Schädlicher Gebrauch
F15.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F20.2	< 4	Katatone Schizophrenie
F20.8	< 4	Sonstige Schizophrenie
F22.9	< 4	Anhaltende wahnhaftige Störung, nicht näher bezeichnet
F23.9	< 4	Akute vorübergehende psychotische Störung, nicht näher bezeichnet
F29	< 4	Nicht näher bezeichnete nichtorganische Psychose
F30.0	< 4	Hypomanie
F30.1	< 4	Manie ohne psychotische Symptome
F30.2	< 4	Manie mit psychotischen Symptomen
F33.0	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode
F40.8	< 4	Sonstige phobische Störungen
F41.9	< 4	Angststörung, nicht näher bezeichnet
F43.9	< 4	Reaktion auf schwere Belastung, nicht näher bezeichnet
F44.7	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen], gemischt
F44.81	< 4	Multiple Persönlichkeit(sstörung)
F45.2	< 4	Hypochondrische Störung
F45.31	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Oberes Verdauungssystem
F50.01	< 4	Anorexia nervosa, aktiver Typ
F53.0	< 4	Leichte psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F53.1	< 4	Schwere psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F60.2	< 4	Dissoziale Persönlichkeitsstörung
F62.0	< 4	Andauernde Persönlichkeitsänderung nach Extrembelastung
F72.1	< 4	Schwere Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F73.1	< 4	Schwerste Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F84.1	< 4	Atypischer Autismus
F84.5	< 4	Asperger-Syndrom
G20.10	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
G20.21	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G31.82	< 4	Lewy-Körper-Krankheit
G47.0	< 4	Ein- und Durchschlafstörungen

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
R41.0	< 4	Orientierungsstörung, nicht näher bezeichnet

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Ambulanz für neuronale Entwicklungsstörung und Autismus-Spektrum-Störung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)	Diagnostik, Beratung und Begleitung der Therapie bei Autismusspektrumstörung (ASS), das Aufmerksamkeitsdefizit(-Hyperaktivitäts-)Syndrom (ADHS/ADS) und Störungen der Intelligenzentwicklung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Mutter-Kind-Abulanz	Mutter-Kind-Behandlung (VP00)	Fachärztlichen psychiatrischen Unterstützung und Beratung in allen Phasen der Schwangerschaft, der Geburt, dem Wochenbett und bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	OEG-Trauma-Ambulanz		Die OEG-Trauma-Ambulanz an der Karl-Jaspers-Klinik ist Teil des OEG-Trauma-Netzwerk-Niedersachsen. Damit hat das Land Niedersachsen einen Verbund ins Leben gerufen, der schnelle, fachkompetente, therapeutische Soforthilfe für Opfer von Gewalttaten vor Ort sicherstellt.

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	14,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,31
Stationäre Versorgung	13,54
Fälle je VK/Person	115,65731

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	5,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,70
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,31
Stationäre Versorgung	4,39
Fälle je VK/Person	356,71981
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	Klinikübergreifende Stelle in der Diagnostik
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	55,38
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	55,38
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	55,38
Fälle je VK/Person	28,27735

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	2,89
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,89
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,89

Fälle je VK/Person	541,86851
--------------------	-----------

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	3,39
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,39
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,39
Fälle je VK/Person	461,94690

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	5,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,56
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,56
Fälle je VK/Person	281,65467

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,75
Fälle je VK/Person	2088,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,42
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,42
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,75
Stationäre Versorgung	0,67
Fälle je VK/Person	2337,31343

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50
--	-------

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	4,73
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,73
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,14
Stationäre Versorgung	3,59
Fälle je VK/Person	436,21169

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	4,28
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,28
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,39
Stationäre Versorgung	2,89
Fälle je VK/Person	541,86851

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte	0,89
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,89
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,89
Fälle je VK/Person	1759,55056

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	3,36
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,36
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,36
Fälle je VK/Person	466,07142

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	3,22
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,22
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,22
Fälle je VK/Person	486,33540

B-[3].1 Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie

Einleitungstext

Abhängigkeitserkrankungen sind schwerwiegende psychische Störungen. Sie können den Alltag der Betroffenen völlig auf den Kopf stellen. Der Bogen spannt sich von der Verschlimmerung oder Auslösung körperlicher oder anderer psychischer Erkrankungen über den Verlust sozialer Kontakte bis hin zur Arbeits- oder Wohnungslosigkeit. Unsere Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie behandelt Menschen, die von Alkohol, Medikamenten, Drogen, Glücksspiel oder Konsum von elektronischen Medien abhängig sind.

Zu den Behandlungsbausteinen gehören, neben dem Entzug des Suchtmittels, Einzel- und Gruppentherapien, Ergotherapie, Kunsttherapie, Sport und Entspannung.

Zu uns kommen vor allem

- Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen, die eine Entzugsbehandlung benötigen.
- abhängigkeiterkrankte Menschen, die zusätzlich auch an anderen psychischen Erkrankungen wie Schizophrenie Depression leiden.
- PatientInnen, die bereits an Folgeerkrankungen ihrer Abhängigkeitserkrankung leiden.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	2950
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Ulrike Matthiensen
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Direktorin der Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie
Telefon	0441 / 9615 - 334
Fax	0441 / 691448
E-Mail	ulrike.matthiensen@kjk.de
Strasse / Hausnummer	Hermann-Ehlers-Straße 7
PLZ / Ort	26160 Bad Zwischenahn
URL	

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden ☒ Ja

Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die

Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar / Erläuterung

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP00	(„Sonstiges“)	Qualifizierter Alkoholentzug
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	integrierte tagesklinische Behandlung

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2498
Teilstationäre Fallzahl	8

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F10.2	668	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F33.2	300	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F11.2	283	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F32.2	200	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F20.0	197	Paranoide Schizophrenie
F60.31	193	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
F12.2	60	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F43.2	54	Anpassungsstörungen
F14.2	51	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Abhängigkeitssyndrom
F13.2	44	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F12.5	36	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F43.1	29	Posttraumatische Belastungsstörung
F43.0	21	Akute Belastungsreaktion
F33.1	19	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F41.0	18	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F23.1	17	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F60.30	16	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Impulsiver Typ
F20.1	15	Hebephrene Schizophrenie
F33.3	14	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F10.4	13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F15.5	13	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F25.1	13	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F31.4	13	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F06.3	12	Organische affektive Störungen
F10.1	12	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F10.6	12	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F15.2	12	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom
F32.3	11	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F61	11	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F19.2	10	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
F14.5	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Psychotische Störung
F32.1	9	Mittelgradige depressive Episode
F03	8	Nicht näher bezeichnete Demenz
F06.2	8	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung
F41.1	8	Generalisierte Angststörung
F05.1	7	Delir bei Demenz
F22.0	7	Wahnhafte Störung
F25.0	6	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F25.2	6	Gemischte schizoaffektive Störung
F19.5	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
F23.0	4	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F70.1	4	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F05.8	< 4	Sonstige Formen des Delirs
F10.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F31.6	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F60.2	< 4	Dissoziale Persönlichkeitsstörung
F10.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Psychotische Störung
F13.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Entzugssyndrom mit Delir
F13.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Psychotische Störung
F20.5	< 4	Schizophrenes Residuum
F31.0	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F41.2	< 4	Angst und depressive Störung, gemischt
F44.5	< 4	Dissoziative Krampfanfälle
G30.1	< 4	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
F01.2	< 4	Subkortikale vaskuläre Demenz
F01.3	< 4	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F01.9	< 4	Vaskuläre Demenz, nicht näher bezeichnet
F05.9	< 4	Delir, nicht näher bezeichnet
F06.0	< 4	Organische Halluzinose
F07.0	< 4	Organische Persönlichkeitsstörung
F07.2	< 4	Organisches Psychosyndrom nach Schädelhirntrauma
F11.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Schädlicher Gebrauch
F11.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Entzugssyndrom mit Delir
F11.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Psychotische Störung
F12.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Schädlicher Gebrauch
F13.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Schädlicher Gebrauch

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F14.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Schädlicher Gebrauch
F18.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel: Abhängigkeitssyndrom
F20.2	< 4	Katatone Schizophrenie
F20.4	< 4	Postschizophrene Depression
F21	< 4	Schizotype Störung
F25.9	< 4	Schizoaffektive Störung, nicht näher bezeichnet
F31.1	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F31.2	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F31.5	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F32.9	< 4	Depressive Episode, nicht näher bezeichnet
F40.01	< 4	Agoraphobie: Mit Panikstörung
F42.0	< 4	Vorwiegend Zwangsgedanken oder Grübelzwang
F42.2	< 4	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F50.08	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Anorexia nervosa
F60.6	< 4	Ängstliche (vermeidende) Persönlichkeitsstörung
F63.0	< 4	Pathologisches Spielen
F84.0	< 4	Frühkindlicher Autismus
F84.5	< 4	Asperger-Syndrom
F93.9	< 4	Emotionale Störung des Kindesalters, nicht näher bezeichnet

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Ambulanz für emotional-instabile Persönlichkeitsstörung/D BT-Ambulanz	○ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)	Diagnostik von emotional-instabilen Persönlichkeitsstörungen
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Suchtmedizinische Institutsambulanz	○ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) ○ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) ○ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) ○ Diagnostik und	Besondere suchtm. oder psychotherapeutische Fragestellungen, bei stoffgebundenen u. nicht stoffgebundenen Süchten. Besondere Fragestellungen bei Pat. mit Mehrfach-Diagnosen, einschließlich einer Suchterkrankung

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) ◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) ◦ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) ◦ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)				
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Krisenambulanz	◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) ◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) ◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) ◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) ◦ Diagnostik und Therapie von	Besonderes Angebot: - Psychiatrische Behandlungsplanung, - Behandlung von psychischen Krisen

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote ne Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) ◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) ◦ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) ◦ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) ◦ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)	

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	18,15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,15
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	2,07
Stationäre Versorgung	16,08
Fälle je VK/Person	155,34825

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	5,57
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,57
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,21
Stationäre Versorgung	4,36
Fälle je VK/Person	572,93577
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	Übergeordnete Stelle in der Diagnostik
AQ42	Neurologie	Klinikübergreifende Stelle
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	70,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	70,97
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,50
Stationäre Versorgung	70,47
Fälle je VK/Person	35,44770

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,19
Fälle je VK/Person	13147,36842

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	4,57
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,57
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,57
Fälle je VK/Person	546,60831

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	7,58
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,58
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	7,58
Fälle je VK/Person	329,55145

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,53
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,53
Fälle je VK/Person	4713,20754

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,33
Fälle je VK/Person	7569,69696

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,88
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik
Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	7,29
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,29
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,64
Stationäre Versorgung	6,65
Fälle je VK/Person	375,63909

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,36
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,36
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,38
Stationäre Versorgung	1,98
Fälle je VK/Person	1261,61616

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte	0,68
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,68
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,68
Fälle je VK/Person	3673,52941

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,78
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,78
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,78
Fälle je VK/Person	1403,37078

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	6,20
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,20
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,30
Stationäre Versorgung	5,90
Fälle je VK/Person	423,38983

B-[4].1 Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie

Einleitungstext

Der Abschied vom Berufsleben, der Verlust nahestehender Personen, körperliche Gebrechen, Störungen von Merkfähigkeit und Gedächtnis führen im mittleren und höheren Lebensalter zu Krisen, in denen Menschen depressiv, ängstlich und verwirrt reagieren. Unsere Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie stellt sich auf diese Besonderheiten ein.

In der gesamten Behandlung werden individuelle Wege gesucht, um die Krisen zu meistern. Oft ist dies die Voraussetzung einer neuen Selbstständigkeit. Da ältere Patientinnen und Patienten häufig auch körperliche Erkrankungen haben, behandeln wir diese stets mit – entsprechende fachärztliche Expertise steht uns hierfür zur Seite.

Unsere Behandlungsschwerpunkte sind:

- Dementielle Erkrankungen (Demenz)
- Psychiatrische Alterserkrankungen

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	2951
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Jörg Zimmermann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Direktor der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie
Telefon	0441 / 9615 - 356
Fax	0441 / 691448
E-Mail	joerg.zimmermann@kjk.de
Strasse / Hausnummer	Hermann-Ehlers-Straße 7
PLZ / Ort	26160 Bad Zwischenahn
URL	

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden ☒ Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
 Kommentar / Erläuterung

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialprechstunde	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	476
Teilstationäre Fallzahl	348

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F33.2	183	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F32.2	118	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F06.3	76	Organische affektive Störungen
F03	52	Nicht näher bezeichnete Demenz
F05.1	42	Delir bei Demenz
F06.2	38	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung
F33.3	38	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F20.0	33	Paranoide Schizophrenie
F31.6	32	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F25.1	26	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F32.3	19	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F10.2	16	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F31.4	15	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
G30.1	14	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
F41.2	12	Angst und depressive Störung, gemischt
F43.2	11	Anpassungsstörungen
F41.0	8	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F01.9	7	Vaskuläre Demenz, nicht näher bezeichnet
F41.1	7	Generalisierte Angststörung
F06.0	6	Organische Halluzinose
F06.1	6	Organische katatone Störung
F10.6	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F32.1	5	Mittelgradige depressive Episode
F01.3	4	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F31.3	4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F31.5	4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F01.1	< 4	Multiinfarkt-Demenz
F05.0	< 4	Delir ohne Demenz
F11.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opiode: Abhängigkeitssyndrom
F25.2	< 4	Gemischte schizoaffektive Störung
F33.1	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F01.0	< 4	Vaskuläre Demenz mit akutem Beginn
F01.8	< 4	Sonstige vaskuläre Demenz
F20.2	< 4	Katatone Schizophrenie
F25.0	< 4	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F05.8	< 4	Sonstige Formen des Delirs
F05.9	< 4	Delir, nicht näher bezeichnet
F06.4	< 4	Organische Angststörung
F07.8	< 4	Sonstige organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F10.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F13.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F20.1	< 4	Hebephrene Schizophrenie
F20.5	< 4	Schizophrenes Residuum
F23.1	< 4	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F31.0	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F31.1	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F31.2	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F43.0	< 4	Akute Belastungsreaktion
F45.41	< 4	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren
F51.0	< 4	Nichtorganische Insomnie
F60.31	< 4	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
G20.00	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
G20.11	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G30.0	< 4	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Gerontopsychiatrische Institutsambulanz	○ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) ○ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie,	Kontinuierliche psychiatrisch-psychotherapeutische oder überbrückende ambulante Behandlung; Gedächtnissprechstunde zur Abklärung des Verdachts auf eine dementielle Symptomatik

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote ne Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) ◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) ◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) ◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) ◦ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) ◦ Spezialsprechstunde (VP12)	

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	12,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,79
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	2,53
Stationäre Versorgung	10,26
Fälle je VK/Person	46,39376

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	5,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,94
Stationäre Versorgung	4,25
Fälle je VK/Person	112,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	Übergeordnete Stelle in der Diagnostik
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatrie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	36,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	36,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	36,26
Fälle je VK/Person	13,12741

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,00
Fälle je VK/Person	476,00000

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	19,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,79
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	19,79
Fälle je VK/Person	24,05255

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	1,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,75
Fälle je VK/Person	272,00000

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	7,21
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,21
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	7,21
Fälle je VK/Person	66,01941

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,50
Fälle je VK/Person	317,33333

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,41
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,41
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,41

Fälle je VK/Person	337,58865
--------------------	-----------

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	3,41
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,41
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	2,02
Stationäre Versorgung	1,39
Fälle je VK/Person	342,44604
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	2,69
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,69
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	1,69
Fälle je VK/Person	281,65680

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,17
Stationäre Versorgung	0,89
Fälle je VK/Person	534,83146

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte	0,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,26
Fälle je VK/Person	1830,76923

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,87
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,87
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,87
Fälle je VK/Person	165,85365

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	4,11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,11
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,78
Stationäre Versorgung	3,33
Fälle je VK/Person	142,94294

B-[5].1 Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Einleitungstext

Für viele Menschen ist das persönliche Umfeld in den eigenen vier Wänden sehr wichtig. Hier kann die ambulante Behandlung in einer Tagesklinik eine gute Alternative sein. Oftmals schließt sie sich an einen stationären Aufenthalt an, kann aber auch auf teilstationäre Einweisung erfolgen. So ist es den Betroffenen möglich, abends wieder nach Hause zu kommen, soziale Kontakte und familiäre Bindungen beizubehalten.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
Fachabteilungsschlüssel	2960
Art der Abteilung	Nicht bettenführende Abteilung

Leitende Ärztin/Leitender Arzt

Name	Dr. Claus Bajorat
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitender Arzt
Telefon	0441 / 9615 - 540
Fax	0441 / 6915 - 553
E-Mail	claus.bajorat@kjk.de
Strasse / Hausnummer	Hermann-Ehlers-Straße 7
PLZ / Ort	26160 Bad Zwischenahn
URL	https://www.karl-jaspers-klinik.de/Behandlung/Tageskliniken_und_Ambulanzen/

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden ☒ Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
 Kommentar / Erläuterung

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	473

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F33.2	174	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F33.1	86	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F32.2	67	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F32.1	28	Mittelgradige depressive Episode
F43.1	17	Posttraumatische Belastungsstörung
F20.0	12	Paranoide Schizophrenie
F33.3	9	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F40.1	9	Soziale Phobien
F41.0	9	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F40.01	8	Agoraphobie: Mit Panikstörung
F60.31	8	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
F41.1	7	Generalisierte Angststörung
F31.4	6	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F42.2	4	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F23.1	< 4	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F25.1	< 4	Schizoaffective Störung, gegenwärtig depressiv
F25.0	< 4	Schizoaffective Störung, gegenwärtig manisch
F25.2	< 4	Gemischte schizoaffective Störung
F31.6	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F32.3	< 4	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F40.00	< 4	Agoraphobie: Ohne Angabe einer Panikstörung
F60.30	< 4	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Impulsiver Typ
F61	< 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F22.0	< 4	Wahnhafte Störung
F23.0	< 4	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F23.2	< 4	Akute schizophreniforme psychotische Störung
F31.2	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F31.5	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F42.0	< 4	Vorwiegend Zwangsgedanken oder Grübelzwang
F45.2	< 4	Hypochondrische Störung
F45.30	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Herz und Kreislaufsystem
F45.41	< 4	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrische Institutsambulanz	○ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) ○ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) ○ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) ○ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) ○ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) ○ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) ○ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)	Spezifischer Versorgungsauftrag für Kranke, die Art, Schwere und Dauer ihrer Erkrankung eines solchen krankenhausnahen Versorgungsangebotes bedürfen. Trifft zu für die Standorte: Bad Zwischenahn, Brake, Cloppenburg, Delmenhorst, Oldenburg, Vechta

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	8,98
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	3,94
Stationäre Versorgung	5,04
Fälle je VK/Person	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	8,35
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,35
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	3,81
Stationäre Versorgung	4,54
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
Fälle je VK/Person	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	8,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	7,26
Fälle je VK/Person	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,00
Fälle je VK/Person	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	5,39
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,39
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	5,25
Stationäre Versorgung	0,14
Fälle je VK/Person	

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50
--	-------

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	2,29
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,29
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	1,29
Fälle je VK/Person	

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	5,48
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,48
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,80
Stationäre Versorgung	3,68
Fälle je VK/Person	

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte	0,20
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,20
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,20
Fälle je VK/Person	

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	5,44
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,44
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,44
Fälle je VK/Person	

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,37
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,12
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,25
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,37
Fälle je VK/Person	

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	4,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,68
Stationäre Versorgung	2,35
Fälle je VK/Person	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar des Krankenhauses	Kommentar der Datenannahmestelle DeQS
Herzschrittmacher-Implantation 09/1	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel 09/2	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation 09/3	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren - Implantation 09/4	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren - Aggregatwechsel 09/5	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren – Revision/Systemwechsel/Explantation 09/6	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Karotis-Revaskularisation 10/2	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar des Krankenhauses	Kommentar der Datenannahmestelle DeQS
Gynäkologische Operationen 15/1	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Geburtshilfe 16/1	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung 17/1	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Mammachirurgie 18/1	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Cholezystektomie CHE	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Dekubitusprophylaxe DEK	12	100	12		
Herzchirurgie HCH	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Offene chirurgische Aortenklappeneingriffe HCH_AK_CHIR	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Koronarchirurgische Operationen HCH_KC	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar des Krankenhauses	Kommentar der Datenannahmestelle DeQS
Zählleistungsbereich Offene chirurgische Mitralklappeneingriffe HCH_MK_CHIR	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte Mitralklappeneingriffe HCH_MK_KATH	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung HEP	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Hüftendoprothetik: Hüftendoprothesenimplantation HEP_IMP	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Hüftendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel HEP_WE	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantationen, Herzunterstützungssysteme/ Kunstherzen HTXM	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Herzunterstützungssysteme/ Kunstherzen HTXM_MKU	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Herztransplantation HTXM_TX	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung KEP	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar des Krankenhauses	Kommentar der Datenannahmestelle DeQS
Zählleistungsbereich Knieendoprothetik: Knieendoprothesenimplantation KEP_IMP	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Knieendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel KEP_WE	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Leberlebendspende LLS	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation LTX	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation LUTX	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Neonatologie NEO	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende NLS	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie (LKG) PCI_LKG	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nieren- und Pankreas-(Nieren-) transplantation PNTX	0		0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung

Qualitätsindikator

Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Stadium des Druckgeschwürs wurde nicht angegeben.

Kennzahl-ID

521800

Leistungsbereich

Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen

Typ des Ergebnisses

TKez

Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA

DeQS

Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus

nein

Einheit

%

Bundesergebnis

0,01

Referenzbereich (bundesweit)

Vertrauensbereich (bundesweit)

0,01 - 0,01

Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)

/

Rechnerisches Ergebnis

0

Vertrauensbereich (Krankenhaus)

0,00 - 0,07

Ergebnis im Berichtsjahr

Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr

Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr

Fachlicher Hinweis IQTIG

In Ergänzung zu Qualitätsindikatoren geben Kennzahlen (Transparenzkennzahlen, ergänzende Kennzahlen, kalkulatorische Kennzahlen etc.) zusätzliche Informationen an. Im Gegensatz zu Qualitätsindikatoren haben solche Kennzahlen keinen Referenzbereich; daher findet keine Bewertung der Versorgungsqualität statt. Nähere Informationen zu Kennzahlen sind unter folgendem Link zu finden: <https://iqtig.org/kennzahlenkonzept/> Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen

Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses

Risikoadjustierte Rate

Bezug andere QS Ergebnisse

Sortierung

Qualitätsindikator

Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einem Verlust aller Hautschichten, wobei das unter der Haut liegende Gewebe geschädigt wurde oder abgestorben ist. Die Schädigung kann bis zur darunterliegenden Muskelhaut (Faszie) reichen. (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3)

Kennzahl-ID

521801

Leistungsbereich

Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen

Typ des Ergebnisses

TKez

Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA

DeQS

Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus

nein

Einheit

%

Bundesergebnis

0,06

Referenzbereich (bundesweit)

Vertrauensbereich (bundesweit)

0,06 - 0,06

Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)

/

Rechnerisches Ergebnis

0

Vertrauensbereich (Krankenhaus)

0,00 - 0,07

Ergebnis im Berichtsjahr

Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr

Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr

Fachlicher Hinweis IQTIG

In Ergänzung zu Qualitätsindikatoren geben Kennzahlen (Transparenzkennzahlen, ergänzende Kennzahlen, kalkulatorische Kennzahlen etc.) zusätzliche Informationen an. Im Gegensatz zu Qualitätsindikatoren haben solche Kennzahlen keinen Referenzbereich; daher findet keine Bewertung der Versorgungsqualität statt. Nähere Informationen zu Kennzahlen sind unter folgendem Link zu finden: <https://iqtig.org/kennzahlenkonzept/> Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen

Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses

Risikoadjustierte Rate

Bezug andere QS Ergebnisse

Sortierung

Qualitätsindikator

Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen und Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 4)

Kennzahl-ID

52010

Leistungsbereich

Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen

Typ des Ergebnisses

QI

Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA

DeQS

Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus

nein

Einheit

%

Bundesergebnis

0,00

Referenzbereich (bundesweit)

Vertrauensbereich (bundesweit)

0,00 - 0,00

Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)

/

Rechnerisches Ergebnis

0

Vertrauensbereich (Krankenhaus)

0,00 - 0,07

Ergebnis im Berichtsjahr

Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr

Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr

Fachlicher Hinweis IQTIG

Der Referenzbereich stellt die konkret zu erfüllende Anforderung für ein oder mehrere Qualitätsmerkmale dar und ermöglicht einen Abgleich zwischen Indikatorergebnissen und konkreter Anforderung. Es ist zu beachten, dass ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Im sogenannten Stellungnahmeverfahren wird das auffällige Ergebnis analysiert und eine Bewertung der Qualität vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können den „Methodischen Grundlagen“ unter folgendem Link entnommen werden: „Methodische Grundlagen“ des IQTIG, Kapitel 15 Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen

Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses

Risikoadjustierte Rate

Bezug andere QS Ergebnisse

Sortierung

Qualitätsindikator

Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es an der Oberhaut und/oder an der darunterliegenden Lederhaut zu einer Abschürfung, einer Blase, oder zu einem nicht näher bezeichneten Hautverlust. (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2)

Kennzahl-ID

52326

Leistungsbereich

Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen

Typ des Ergebnisses

TKez

Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA

DeQS

Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus

nein

Einheit

%

Bundesergebnis

0,35

Referenzbereich (bundesweit)

Vertrauensbereich (bundesweit)

0,35 - 0,35

Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)

/

Rechnerisches Ergebnis

0,07

Vertrauensbereich (Krankenhaus)

0,03 - 0,18

Ergebnis im Berichtsjahr

Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr

Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr

Fachlicher Hinweis IQTIG

In Ergänzung zu Qualitätsindikatoren geben Kennzahlen (Transparenzkennzahlen, ergänzende Kennzahlen, kalkulatorische Kennzahlen etc.) zusätzliche Informationen an. Im Gegensatz zu Qualitätsindikatoren haben solche Kennzahlen keinen Referenzbereich; daher findet keine Bewertung der Versorgungsqualität statt. Nähere Informationen zu Kennzahlen sind unter folgendem Link zu finden: <https://iqtig.org/kennzahlenkonzept/> Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen

Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses

Risikoadjustierte Rate

Bezug andere QS Ergebnisse

Sortierung

Qualitätsindikator

Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Kennzahl-ID

52009

Leistungsbereich

Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen

Typ des Ergebnisses

QI

Bezug des Ergebnisses zu den zugrundeliegenden Regelungen des G-BA

DeQS

Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus

nein

Einheit

Bundesergebnis

1,06

Referenzbereich (bundesweit)

Vertrauensbereich (bundesweit)

1,05 - 1,07

Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)

Rechnerisches Ergebnis

1,08

Vertrauensbereich (Krankenhaus)

0,42 - 2,77

Ergebnis im Berichtsjahr

Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr

Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr

Fachlicher Hinweis IQTIG

Eine Risikoadjustierung hat das Ziel, die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen auszugleichen. Dies führt idealerweise zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende

häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mit Hilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis beispielsweise einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zur Risikoadjustierung können den „Methodischen Grundlagen“ unter folgendem Link entnommen werden: „Methodische Grundlagen“ des IQTIG, Kapitel 20.2

Der Referenzbereich stellt die konkret zu erfüllende Anforderung für ein oder mehrere Qualitätsmerkmale dar und ermöglicht einen Abgleich zwischen Indikatorergebnissen und konkreter Anforderung. Es ist zu beachten, dass ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Im sogenannten Stellungnahmeverfahren wird das auffällige Ergebnis analysiert und eine Bewertung der Qualität vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können den „Methodischen Grundlagen“ unter folgendem Link entnommen werden: „Methodische Grundlagen“ des IQTIG, Kapitel 15

Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder der Ein- bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren und Kennzahlen unter folgendem Link entnommen werden: <https://iqtig.org/qs-verfahren/aktiv/>
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen

Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses

Risikoadjustierte Rate

Bezug andere QS Ergebnisse

Sortierung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-6.2 Richtlinie zur Versorgung der hüftgelenknahen Femurfraktur (QSFFx-RL)

keine Angaben

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	82
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	7
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	7

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

trifft nicht zu / entfällt

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL):

Quartal 1

Erwachsenenpsychiatrie

Einrichtungs-Struktur

Regionale Pflichtversorgung				
Geschlossene Bereiche:		ja		
24-Stunden-Präsenzdienste:		ja		
Strukturangaben der Stationen				
Stationsbezeichnung	Planbetten mit vollstationärer Versorgung	Planplätze mit teilstationärer Versorgung	Stationstyp	Schwerpunkt der Behandlung
A1	18	1	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A10	20	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A11	18	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A2	21	1	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A3	18	1	E = elektive offene Station	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung
A4	18	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A5	18	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A6	19	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A7	18	1	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie

Regionale Pflichtversorgung				
A8	18	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A9	27	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
G3	19	0	E = elektive offene Station	G = Konzeptstation für Gerontopsychiatrie
G4	17	0	E = elektive offene Station	G = Konzeptstation für Gerontopsychiatrie
S1	18	0	E = elektive offene Station	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung
S2	25	2	E = elektive offene Station	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
S3-INT	8	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
S3-OG	24	2	E = elektive offene Station	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
S4	19	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
S5	19	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
S6	16	1	E = elektive offene Station	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
Station 75	50	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	G = Konzeptstation für Gerontopsychiatrie
Station 78	22	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Tagesklinik Bad Zwischenahn	0	15	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Behandlungsbereich:				Behandlungsumfang:
A1 = Allgemeine Psychiatrie - Regelbehandlung				25449
A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung				1019
A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung				1547
A7 = Allgemeine Psychiatrie - Psychosomatisch-psychotherapeutische und psychotherapeutische Komplexbehandlung				437
G1 = Gerontopsychiatrie - Regelbehandlung				4557
G2 = Gerontopsychiatrie - Intensivbehandlung				2406
S1 = Abhängigkeitskranke - Regelbehandlung				2741
S2 = Abhängigkeitskranke - Intensivbehandlung				2202

Umsetzungsgrad der Einhaltung von Mindestvorgaben

Einhaltung und Umsetzungsgrad Tagdienst				
Einhaltung der Mindestvorgaben in dieser Einrichtung Tagdienst:			ja	
Umsetzungsgrad der Einrichtung Tagdienst:			101,52	
Einhaltung der Mindestvorgaben pro Berufsgruppe Tagdienst				
Berufsgruppe	Mindestanforderungen wurden eingehalten	Geleistete Stunden durch Mindestpersonal- ausstattung	Geleistete Stunden durch tatsächliche Personalausstattun g	Umsetzungsgrad

Einhaltung und Umsetzungsgrad Tagdienst

Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	ja	20043	20163	100,6
Pflegefachpersonen	ja	94659	95626	101,02
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen	ja	5319	6550	123,14
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	ja	10981	10703	97,47
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	ja	2924	2857	97,71
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	ja	7805	7991	102,38
Ausnahmetatbestände				
Ausnahmetatbestand 1:	nein			
Ausnahmetatbestand 2:	nein			
Ausnahmetatbestand 3:	nein			
Ausnahmetatbestand 4:	nein			

Einhaltung der Mindestvorgaben für Einrichtung im Nachtdienst
Einhaltung der Mindestvorgaben Nachtdienst

Mindestanforderungen erfüllt:	ja
Pflegefachpersonen	
Tatsächliche Personalausstattung Vollzeitkraft:	29556
Mindestvorgabe Vollzeitkraft:	300
Anzahl der Nächte in denen die Mindestvorgabe erfüllt wurde:	84
Ist-Personalausstattung Vollzeitkraft:	325

Quartal 2
Erwachsenenpsychiatrie
Einrichtungs-Struktur
Regionale Pflichtversorgung

Geschlossene Bereiche:		ja		
24-Stunden-Präsenzdienste:		ja		
Strukturangaben der Stationen				
Stationsbezeichnung	Planbetten mit vollstationärer Versorgung	Planplätze mit teilstationärer Versorgung	Stationstyp	Schwerpunkt der Behandlung
A1	18	1	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A10	20	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A11	18	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A2	21	1	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie

Regionale Pflichtversorgung				
A3	18	1	E = elektive offene Station	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung
A4	18	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A5	18	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A6	19	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A7	18	1	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A8	18	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A9	27	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
G3	19	0	E = elektive offene Station	G = Konzeptstation für Gerontopsychiatrie
G4	17	0	E = elektive offene Station	G = Konzeptstation für Gerontopsychiatrie
S1	18	0	E = elektive offene Station	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung
S2	25	2	E = elektive offene Station	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
S3-INT	8	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
S3-OG	24	2	E = elektive offene Station	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
S4	19	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
S5	19	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
S6	16	1	E = elektive offene Station	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
Station 75	50	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	G = Konzeptstation für Gerontopsychiatrie
Station 78	22	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Tagesklinik Bad Zwischenahn	0	15	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Behandlungsbereich				Behandlungsumfang
A1 = Allgemeine Psychiatrie - Regelbehandlung				25748
A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung				887
A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung				948
A7 = Allgemeine Psychiatrie - Psychosomatisch-psychotherapeutische und psychotherapeutische Komplexbehandlung				335
G1 = Gerontopsychiatrie - Regelbehandlung				4518
G2 = Gerontopsychiatrie - Intensivbehandlung				2448

Regionale Pflichtversorgung

S1 = Abhängigkeitskranke - Regelbehandlung	2763
S2 = Abhängigkeitskranke - Intensivbehandlung	2412

Umsetzungsgrad der Einhaltung von Mindestvorgaben
Einhaltung und Umsetzungsgrad

Einhaltung der Mindestvorgaben in dieser Einrichtung Tagdienst:	ja
Umsetzungsgrad der Einrichtung Tagdienst:	98,39

Einhaltung der Mindestvorgaben pro Berufsgruppe Tagdienst

Berufsgruppe	Mindestanforderungen wurden eingehalten	Geleistete Stunden durch Mindestpersonalausstattung	Geleistete Stunden durch tatsächliche Personalausstattung	Umsetzungsgrad
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	ja	19956	19608	98,26
Pflegefachpersonen	ja	94877	91749	96,7
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen	ja	5132	7132	138,97
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	ja	10681	10240	95,87
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	ja	2904	2883	99,28
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	ja	7766	7423	95,58
Ausnahmetatbestände				
Ausnahmetatbestand 1:	nein			
Ausnahmetatbestand 2:	nein			
Ausnahmetatbestand 3:	nein			
Ausnahmetatbestand 4:	nein			

Einhaltung der Mindestvorgaben für Einrichtung im Nachtdienst
Einhaltung der Mindestvorgaben Nachtdienst

Mindestanforderungen erfüllt:	ja
Pflegefachpersonen	
Tatsächliche Personalausstattung Vollzeitkraft:	29736
Mindestvorgabe Vollzeitkraft:	300
Anzahl der Nächte in denen die Mindestvorgabe erfüllt wurde:	87
Ist-Personalausstattung Vollzeitkraft:	327

Quartal 3
Erwachsenenpsychiatrie
Einrichtungs-Struktur
Regionale Pflichtversorgung

Geschlossene Bereiche:	ja
24-Stunden-Präsenzdienste:	ja
Strukturangaben der Stationen	

Regionale Pflichtversorgung				
Stationsbezeichnung	Planbetten mit vollstationärer Versorgung	Planplätze mit teilstationärer Versorgung	Stationstyp	Schwerpunkt der Behandlung
A1	18	1	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A10	20	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A11	18	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A2	21	1	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A3	18	1	E = elektive offene Station	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung
A4	18	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A5	18	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A6	19	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A7	18	1	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A8	18	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A9	27	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
G3	19	0	E = elektive offene Station	G = Konzeptstation für Gerontopsychiatrie
G4	17	0	E = elektive offene Station	G = Konzeptstation für Gerontopsychiatrie
S1	18	0	E = elektive offene Station	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung
S2	25	2	E = elektive offene Station	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
S3-INT	8	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
S3-OG	24	2	E = elektive offene Station	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
S4	19	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
S5	19	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
S6	16	1	E = elektive offene Station	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
Station 75	50	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	G = Konzeptstation für Gerontopsychiatrie

Regionale Pflichtversorgung				
Station 78	22	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Tagesklinik Bad Zwischenahn	0	15	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Behandlungsbereich:				Behandlungsumfang:
A1 = Allgemeine Psychiatrie - Regelbehandlung				27227
A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung				700
A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung				979
A7 = Allgemeine Psychiatrie - Psychosomatisch-psychotherapeutische und psychotherapeutische Komplexbehandlung				582
G1 = Gerontopsychiatrie - Regelbehandlung				4382
G2 = Gerontopsychiatrie - Intensivbehandlung				2007
S1 = Abhängigkeitskranke - Regelbehandlung				2671
S2 = Abhängigkeitskranke - Intensivbehandlung				2027

Umsetzungsgrad der Einhaltung von Mindestvorgaben

Einhaltung und Umsetzungsgrad				
Einhaltung der Mindestvorgaben in dieser Einrichtung Tagdienst:			ja	
Umsetzungsgrad der Einrichtung Tagdienst:			97,56	
Einhaltung der Mindestvorgaben pro Berufsgruppe Tagdienst				
Berufsgruppe	Mindestanforderungen wurden eingehalten	Geleistete Stunden durch Mindestpersonal-ausstattung	Geleistete Stunden durch tatsächliche Personalausstattun-g	Umsetzungsgrad
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	ja	20175	21650	107,31
Pflegefachpersonen	ja	93793	87593	93,39
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen	ja	5245	7592	144,75
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	ja	10961	10509	95,88
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	ja	2926	2778	94,94
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	ja	7801	7344	94,14
Ausnahmetatbestände				
Ausnahmetatbestand 1:	nein			
Ausnahmetatbestand 2:	nein			
Ausnahmetatbestand 3:	nein			
Ausnahmetatbestand 4:	nein			

Einhaltung der Mindestvorgaben für Einrichtung im Nachtdienst

Einhaltung der Mindestvorgaben Nachtdienst	
Mindestanforderungen erfüllt:	ja
Pflegefachpersonen	
Tatsächliche Personalausstattung Vollzeitkraft:	32734
Mindestvorgabe Vollzeitkraft:	300

Einhaltung der Mindestvorgaben Nachtdienst

Anzahl der Nächte in denen die Mindestvorgabe erfüllt wurde:	92
Ist-Personalausstattung Vollzeitkraft:	356

Quartal 4
Erwachsenenpsychiatrie
Einrichtungs-Struktur
Regionale Pflichtversorgung

Geschlossene Bereiche: ja

24-Stunden-Präsenzdienste: ja

Strukturangaben der Stationen

Stationsbezeichnung	Planbetten mit vollstationärer Versorgung	Planplätze mit teilstationärer Versorgung	Stationstyp	Schwerpunkt der Behandlung
A1	18	1	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A10	20	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A11	18	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A2	21	1	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A3	18	1	E = elektive offene Station	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung
A4	18	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A5	18	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A6	19	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A7	18	1	C = offene, nicht elektive Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A8	18	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
A9	27	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
G3	19	0	E = elektive offene Station	G = Konzeptstation für Gerontopsychiatrie
G4	17	0	E = elektive offene Station	G = Konzeptstation für Gerontopsychiatrie
S1	18	0	E = elektive offene Station	A5 = Konzeptstation für psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung
S2	25	2	E = elektive offene Station	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
S3-INT	8	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
S3-OG	24	2	E = elektive offene Station	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen

Regionale Pflichtversorgung				
S4	19	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
S5	19	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
S6	16	1	E = elektive offene Station	S = Konzeptstation für Suchterkrankungen
Station 75	50	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	G = Konzeptstation für Gerontopsychiatrie
Station 78	22	0	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Tagesklinik Bad Zwischenahn	0	15	E = elektive offene Station	A = Konzeptstation für Allgemeinpsychiatrie
Behandlungsbereich:				Behandlungsumfang:
A1 = Allgemeine Psychiatrie - Regelbehandlung				25831
A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung				825
A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung				819
A7 = Allgemeine Psychiatrie - Psychosomatisch-psychotherapeutische und psychotherapeutische Komplexbehandlung				499
G1 = Gerontopsychiatrie - Regelbehandlung				4598
G2 = Gerontopsychiatrie - Intensivbehandlung				1828
S1 = Abhängigkeitskranke - Regelbehandlung				2459
S2 = Abhängigkeitskranke - Intensivbehandlung				2591

Umsetzungsgrad der Einhaltung von Mindestvorgaben

Einhaltung und Umsetzungsgrad Tagdienst				
Einhaltung der Mindestvorgaben in dieser Einrichtung Tagdienst:			ja	
Umsetzungsgrad der Einrichtung Tagdienst:			97,56	
Einhaltung der Mindestvorgaben pro Berufsgruppe Tagdienst				
Berufsgruppe	Mindestanforderungen wurden eingehalten	Geleistete Stunden durch Mindestpersonal-ausstattung	Geleistete Stunden durch tatsächliche Personalausstattun-g	Umsetzungsgrad
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	ja	20175	21650	107,31
Pflegefachpersonen	ja	93793	87593	93,39
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen	ja	5245	7592	144,75
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	ja	10961	10509	95,88
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	ja	2926	2778	94,94
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	ja	7801	7344	94,14
Ausnahmetatbestände				

Einhaltung und Umsetzungsgrad Tagdienst

Ausnahmetatbestand 1:	nein
Ausnahmetatbestand 2:	nein
Ausnahmetatbestand 3:	nein
Ausnahmetatbestand 4:	nein

Einhaltung der Mindestvorgaben für Einrichtung im Nachtdienst
Einhaltung der Mindestvorgaben Nachtdienst

Mindestanforderungen erfüllt:	ja
Pflegefachpersonen	
Tatsächliche Personalausstattung Vollzeitkraft:	32842
Mindestvorgabe Vollzeitkraft:	300
Anzahl der Nächte in denen die Mindestvorgabe erfüllt wurde:	92
Ist-Personalausstattung Vollzeitkraft:	357

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

trifft nicht zu / entfällt